

## NACHHALTIGE WEITERBILDUNGEN

Im Rahmen der UN-Dekade «Bildung für nachhaltige Entwicklung» (2005–2014) soll die Bildung als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung auf allen Stufen gefördert werden. Die EB Zürich hat dies zum Anlass genommen und verschiedene Weiterbildungsangebote rund um das Thema «Nachhaltig leben und arbeiten» realisiert.

### Von Felix Ritter

Es ist chic, nachhaltig zu sein: Wir fahren Hybrid-Autos, essen Max-Havelaar-Ananas und -Bananen und zahlen einige Rappen mehr, damit garantiert Solarstrom aus unseren Steckdosen fliesst. Trotzdem: Der Energieverbrauch wächst stetig, Natur- und Umweltkatastrophen häufen sich und die nächste Finanzkrise droht. Offenbar gibt es eine grosse Kluft zwischen unserem Wissen und unserem Handeln. Was kann Bildung leisten, um diese zu verringern?

Im Berufsleben nachhaltig denken und handeln, den eigenen Arbeitsalltag ebenso nachhaltig gestalten wie die Prozesse im Unternehmen: Diese Fähigkeiten und Kompetenzen kann und soll die berufliche Aus- und Weiterbildung vermitteln. Nachhaltigkeit fusst dabei auf drei Säulen: Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

### Grüne Technologie

Der Kurs «Green IT in 8 Stunden» beispielsweise beschäftigt sich damit, wie Informatik-Mittel ressourcenschonend eingesetzt werden können. Dabei geht es nicht nur um den direkten Energieverbrauch, sondern auch darum, unter welchen Bedingungen Informatik-Geräte wie PCs, Server oder Drucker produziert und wie sie entsorgt werden.

### Nachhaltiger Ertrag

Ökologische Verantwortung kann auch auf dem eigenen Balkon ein-

geübt werden. Seit Michelle Obama im Garten des Weissen Hauses Gemüse pflanzt, ist daraus ein Hype entstanden. Ob in Amsterdam oder Atlanta, München, Paris oder Tokio, im Innenbereich oder draussen – Pflanzenfassaden und vertikale Gärten liegen weltweit im Trend. Der Kurs «Willkommen in Balkonien» nimmt diesen Trend auf und zeigt, wie man auch in zugepflasterten Städten blühende und essbare Paradiese schaffen kann.

### Transparenz schaffen

Jedes Unternehmen, sei es noch so klein, macht einen Jahresbericht mit dem finanziellen Jahresergebnis. Immer wichtiger wird es aber auch, über die anderen Bereiche Rechenschaft abzulegen. Der Kurs «Nachhaltigkeitsbericht verfassen» zeigt, wie Unternehmenskennzahlen (z.B. zum Energieverbrauch, zur Weiterbildung der Mitarbeitenden oder zum gesellschaftlichen Engagement) mess- und vergleichbar gemacht und attraktiv vermittelt werden können. In einem weiteren Angebot geht es darum, die Nachhaltigkeit in verschiedenen Betrieben persönlich zu erfahren. Dabei erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in funktionierende nachhaltige Geschäftsmodelle, diskutieren die Erfahrungen und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit.

### Nachhaltiges Lernen

Wissen und handeln – wir haben es einleitend gesehen – klaffen auseinander und müssen wieder zusammengebracht werden. Kopf, Herz und Hand: Dies war die Bildungsformel des grossen Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi. Fehlt am Ende das Herz als Bindeglied zwischen Kopf (wissen) und Hand (handeln)?

Die Lernenden sollen Kompetenzen erwerben, um aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft gestalten zu können. Dazu gehören rationale, emotionale und handlungsbezogene Komponenten sowie der Erwerb von Urteilsfähigkeit. Nachhaltiges Lernen besteht darin, Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können.

### Im umfassenden Sinn

Kernstück des Nachhaltigkeits-Angebots ist der neue Bildungsgang «Corporate Justice». Ökologische, soziale, ökonomische und kulturelle Standards in Unternehmen und Organisationen werden immer bedeutsamer. Das Wertesystem des Wirtschaftens ist global einem Wandel unterworfen. Mit Corporate Justice (CJ) – zu deutsch «Unternehmens-Gerechtigkeit» – sollen Unternehmen mit rechtlich verbindlichen Regeln dazu verpflichtet werden, Sozial-, Umwelt- und Menschenrechte zu respektieren. Im Bildungsgang, der von der EB Zürich in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entwickelt worden ist,

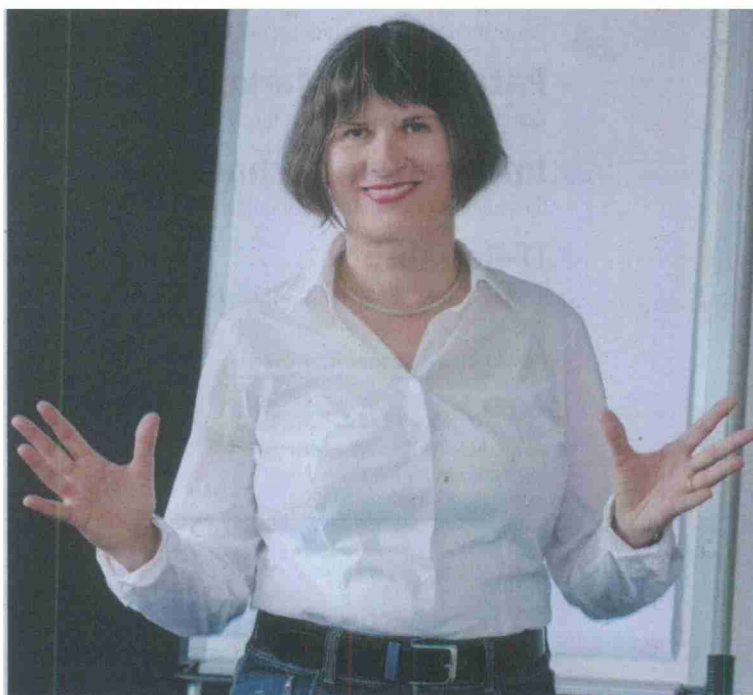


Tages-Anzeiger  
8021 Zürich  
044/ 248 44 11  
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 205'398  
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Themen-Nr.: 375.16  
Abo-Nr.: 1034417  
Seite: 10  
Fläche: 44'986 mm<sup>2</sup>

**machen sich Berufspraktikerinnen und Studienabgänger fit für die Begleitung und Förderung von Nachhaltigkeitsprojekten. Weitere Infos: [www.eb-zuerich.ch](http://www.eb-zuerich.ch)**  
Felix Ritter ist Prorektor an der EB Zürich und leitet den Bildungsbereich «Arbeitswelt».



**Eva Müller-Klin (54): Von den Medien über die Spitex zur Nachhaltigkeit**

Nach der Matura führte der Berufsweg in die Medien, ins IT-Business und zum Studium in Sozialer Arbeit (FH/BSc). Das Engagement als Geschäftsführerin im heutigen Spitex-Verband Kanton Zürich brachte die Berufung zur Leiterin der Weiterbildungsabteilung des Spitex-Bildungszentrums Zürich. 1998 begann die selbstständige Tätigkeit im Bereich Weiterbildung und Coaching in Thalwil, begleitet von Weiterbildungen in Erwachsenenbildung und Organisationsentwicklung. Heute ist sie Kursleiterin und Projektleiterin im Team Nachhaltigkeit an der EB Zürich und Co-Leiterin des Bildungsgangs «Corporate Justice», zusammen mit Thomas Gröbly von der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ihr Ziel? «Ich möchte den neuen Studiengang Corporate Justice erfolgreich einführen und mich als Co-Leiterin für die Umsetzung von zukunftsfähigen Projekten in Betrieben und Nonprofit-Organisationen engagieren.»